



PRESSEMAPPE

Inhaltsübersicht

STELLA18–Darstellender.Kunst.Preis für junges Publikum	3
Über 10 Jahre STELLA	4
Die Nominierungen	5
Herausragende Produktion für Kinder	5
Herausragende Produktion für Jugendliche	7
Herausragende darstellerische Leistung.....	8
Herausragende Ausstattung.....	10
Herausragende Musik.....	11
Die Jury des STELLA18	13
Sonderpreis des Vorstands der ASSITEJ Austria	13
Die STELLA–Statue 2018.....	14
Das Programm	15
Herausragende Produktion für Kinder & Herausragende Produktion für Jugendliche.....	15
„Spot On Niederösterreich“ - Theater für junges Publikum aus Niederösterreich	17
International.....	18
Das Rahmenprogramm	19
Preisverleihung	21
Programmübersicht.....	22
ASSITEJ Austria – Junges Theater Österreich	23
Fakten und Infos	24
Partner_innen.....	24
Veranstaltungsorte	24
Impressum	25

Für die Reservierung von Pressekarten und –anfragen steht Ihnen Agnes Zenker unter a.zenker@assitej.at oder +43 650 5551080 gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen unter www.assitej.at/stella18

STELLA18–Darstellender.Kunst.Preis für junges Publikum

Der STELLA–Darstellender.Kunst.Preis ist der einzige österreichische Preis für außergewöhnliche Leistungen auf dem Gebiet der darstellenden Kunst für junges Publikum, der einmal jährlich von der ASSITEJ Austria vergeben wird. Begleitet wird er von einem Festival, in dessen Rahmen ausgewählte Theaterproduktionen gezeigt werden. Nachdem er in der Vergangenheit teils mehrfach in Wien, der Steiermark, Vorarlberg, Tirol, Oberösterreich und Salzburg stattgefunden hat, ist er heuer von 16. bis 20. Oktober in St.Pölten zu Gast.

Zu sehen sind die beiden Preisträger in den Kategorien „Herausragende Produktion für Kinder“ und „Herausragende Produktion für Jugendliche“: *Von den wilden Frauen* (9+) von makemake produktionen (Wien) und *Mongos* (14+) von Follow the Rabbit in Koproduktion mit Theaterhaus G7 (Steiermark/Baden–Württemberg), drei ausgewählte niederösterreichische und eine internationale Produktion. Unter der Woche liegt der Fokus auf Schulvorstellungen – so haben niederösterreichische Schüler_innen die Gelegenheit, einige der herausragendsten Produktionen für Kinder und Jugendliche zu besuchen, die derzeit in Österreich zu sehen sind. Das Wochenende birgt ein besonderes Highlight für Jugendliche – eine Gastvorstellung des preisgekrönten Stücks *Digital bewegt/Digi Bee* (13+) der deutschen Gruppe cobratheater.cobra. Der STELLA bringt außergewöhnliche Theatererlebnisse nach St. Pölten und lenkt nicht zuletzt mit der feierlichen Preisverleihung am Samstag, 20. Oktober den Fokus auf die Vielfalt und die Qualität des Theaterschaffens für junges Publikum in Österreich.

Ein Jahr lang fuhr die vierköpfige, unabhängige Fachjury, bestehend Bernadette Abendstein, Stefan Ebner, Sara Schausberger und Elisabeth Pöcksteiner, durch ganz Österreich und wählte aus rund 120 gesichteten Produktionen Nominierungen in fünf Kategorien aus (Herausragende Produktion für Kinder, Herausragende Produktion für Jugendliche, Herausragende Ausstattung, Herausragende Musik, Herausragende darstellerische Leistung). Die Preisträger in den beiden erstgenannten Kategorien werden im Rahmen des STELLA gezeigt. Die Preisträger_innen in den übrigen Kategorien werden erst bei der Preisverleihung bekanntgegeben.

Vergeben wird der STELLA am Samstag, dem 20. Oktober im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung im Landestheater Niederösterreich. Die STELLA–Statue wird heuer im Rahmen eines Kooperationsprojekt mit AK Young und ÖGJ von Lehrlingen des BFI Bildungscenter Traiskirchen Süd entworfen und produziert.

Der **Sonderpreis des Vorstands der ASSITEJ Austria** ist ein Vergabepreis – einmal jährlich werden damit langjährige Leistungen auf dem Gebiet der darstellenden Kunst für junges Publikum geehrt. 2018 geht der Sonderpreis an **Christine Nöstlinger**.

Neben der Präsentation von herausragenden Produktionen und der Prämierung der fünf Kategorien, ist der STELLA auch eine wichtige Gelegenheit für die Szene, um sich zu vernetzen und auszutauschen.

Der STELLA–Darstellender.Kunst.Preis für junges Publikum ist eine Initiative der ASSITEJ Austria, dem seit 1989 bestehenden Dachverband der österreichischen Theater– und Tanzszene für junges Publikum.

Über 10 Jahre STELLA

Vor mittlerweile über zehn Jahren wurde mit dem STELLA–Darstellender.Kunst.Preis für junges Publikum der erste österreichweite Preis für herausragende Leistungen im Bereich von Theater und Tanz für junges Publikum ins Leben gerufen. Seitdem hat sich viel getan: als wichtiger Impuls, um einmal im Jahr auf die Vielfalt und Qualität der österreichischen Theater– und Tanzszene für junges Publikum aufmerksam zu machen, wurde der STELLA über die Jahre hinweg, zum Teil mehrfach, in Wien, Graz, Linz, St. Pölten, Bregenz, Innsbruck und Salzburg verliehen. Jedes Jahr aufs Neue konnten herausragende Stücke des vorangegangenen Jahres in den regionalen Theatern vor Ort gezeigt werden, um Kindern und Jugendlichen, Familien, Theaterfans und nicht zuletzt einem internationalen Fachpublikum neues, spannendes Theater direkt vor die Haustür zu bringen. Tausende von Zuschauer_innen zeigten uns über die Jahre, wie offenherzig und neugierig dieses Angebot wahrgenommen und gewürdigt wird. Für Vertreter_innen der lokalen Szene bedeutet STELLA Austausch, internationale, auch koproduktionsfördernde Vernetzungen und künstlerische Inspirationen bei zeitgleicher Möglichkeit, das eigene Schaffen einem über die Grenzen der Stadt, des Bundeslandes und sogar Österreichs hinausgehenden Publikum zu präsentieren.

So hat sich der STELLA über die Jahre zu einem einzigartigen Event entwickelt, von dem alle profitieren:

- Eine reichhaltige und vitale Szene von professionellen Theatermacher_innen kann auf sich und ihre Produktionen aufmerksam machen.
- Das Publikum vor Ort bekommt die einmalige Gelegenheit, sich intensiv mit dem auseinanderzusetzen, was aktuell im Bereich von Theater und Tanz für Kinder und Jugendliche in ganz Österreich geboten wird.
- Das internationale Fachpublikum erhält die Möglichkeit, sich in Workshops und Dialogen über die gegenseitige Arbeit auszutauschen und sich nachhaltig zu vernetzen.

Im Oktober 2018 wird der STELLA in St. Pölten in Niederösterreich stattfinden. Bespielt werden das Landestheater Niederösterreich, das Festspielhaus St. Pölten, die Bühne im Hof und der Freiraum St. Pölten.

Am den STELLA begleitende Festival werden mithilfe der Partner vor Ort an fünf Tagen sechs Produktionen gezeigt. Zu sehen sind die Preisträger–Stücke in den Kategorien “Herausragende Produktion für Kinder” und “Herausragende Produktion für Jugendliche”: *Von den wilden Frauen* (9+) von makemake produktionen (Wien) sowie die internationale Koproduktion *Mongos* (14+) von Follow the Rabbit in Koproduktion mit Theaterhaus G7 (Steiermark/Baden–Württemberg). Im Rahmen der Programmschiene “Spot on Niederösterreich” sind drei ausgewählte niederösterreichische Produktionen zu sehen: „Leon Pirat“ (4+), eine Inszenierung des Christine Nöstlinger–Texts am Landestheater Niederösterreich, „Smack Cam“ (12+) von Theater Jugendstil und „Tschick“ vom THEO. Theaterort für junges Publikum. Den Rahmen bildet ein umfangreiches Programm aus Dialogen, Diskussionsveranstaltungen und der Fortbildungsveranstaltung Masterclass: Theaterpädagogik. Im Rahmenprogramm wird ein Schwerpunkt auf internationalen Austausch gelegt. So wird erstmals auch eine internationale Produktion am Festival zu Gast sein. Die Gruppe cobratheater.cobra, bestehend aus Franziska Schneeberger, Stephan Stock und Wanja van Suntum, zeigt das preisgekrönte Stück *Digital Bewegt/Digi Bee*.

Die Ehrung der STELLA–Preisträger_innen in fünf Kategorien und die Vergabe des Sonderpreises erfolgt als feierlicher Höhepunkt am **Samstag, 20. Oktober um 20:00 Uhr im Landestheater Niederösterreich!**

Der STELLA ist ein Netz, das wir seit einem Jahrzehnt erfolgreich spannen: zwischen Publikum und Bühne, zwischen Theaterinstitutionen über Bundesländergrenzen hinweg, zwischen Ästhetiken und Inhalten, zwischen Kunst und Vermittlung, zwischen Ost und West, Nord und Süd.

Die Nominierungen

Zum nunmehr zwölften Mal machte sich eine unabhängige Jury auf die Suche nach herausragendem Theater für Kinder und Jugendliche in Österreich. Wie in den letzten Jahren sichtete die Jury die Premieren einer Saison, sprich zwischen 1. September 2017 und 1. Juli 2018. Die Jury nominierte Produktionen in den Kategorien „Herausragende Produktion für Kinder“, „Herausragende Produktion für Jugendliche“, „Herausragende darstellerische Leistung“, „Herausragende Ausstattung“ und „Herausragende Musik“. Unter den Nominierten für den STELLA18 sind Theater, Gruppen und Einzelpersonen aus Niederösterreich, Oberösterreich, der Steiermark, Tirol, Vorarlberg und Wien.

Die Jury, bestehend aus Bernadette Abendstein, Stefan Ebner, Sara Schausberger und Elisabeth Pöcksteiner, sprach insgesamt 18 Nominierungen in 5 Kategorien aus. Insgesamt wurden rund 120 Produktionen von der Jury wahrgenommen, besucht und bewertet.

Herausragende Produktion für Kinder

Gott und die Welt

schallundrauch agency (Wien)

Alter: 6+

Dauer: 50 Min.

Da kann es ja um alles und nichts gehen. Was ist alles? Und ist nichts überhaupt etwas? Und wie ist das mit Gott, war der schon immer da? Mein Papa denkt, dass wir besser dran wären ohne Gott. Meine Mama betet aus Prinzip nur zu Mutter Maria. Kann überhaupt jemand Recht haben, was die Götter betrifft? Ich bin ahnungslos. Warum müssen wir sterben? Wo ist mein Kater Iwan jetzt? Und kommt man in den Himmel auch wenn man nicht an den Himmel glaubt? Und was ist mit der Welt? Wer passt auf die auf? Alles dreht sich um Gott, um die Welt und wieder mal um uns. Wir philosophieren, erzählen, channeln, tanzen auf Spitzenschuhen und erinnern uns singend an die erste Sandkastenliebe.

Konzept, Regie, Performance: Gabriele Wappel | **Künstlerische Beratung:** Janina Sollmann | **Performance:** René Friesacher, Elina Lautamäki, Martin Wax | **Technische Leitung, Licht:** Silvia Auer | **Kostüm:** Afra Kirchdorfer | **Dramaturgische Beratung:** Frans Poelstra

Und die Erde ist doch eine Scheibe

kunststoff (Wien)

Alter: 7+

Dauer: 50 Min.

Wir wischen uns durch Galerien und Galaxien, surfen auf virtuellen Wellen durch Welten und filtern Geschichten und Gesichter. Wir zoomen bis zum Maximum, kämpfen uns durch Levels, haschen nach »tags«, klicken uns über Grenzen hinweg und kleben dann doch nur an Scheiben. Es ist die wahre Liebe: zwischen Bildschirmen, Touchpads und all jenen, die sie bewundern. Eine Performance über die digitale Transformation, das Verstehen von Illusion und Realität und das Bewusstsein, sich selbst eine Meinung zu bilden.

Choreografie & Performance: Christina Aksoy, Waltraud Brauner, Raffaella Gras, Stefanie Sternig | **Visuals/Grafik:** nita. | **Klangregie/Sound:** Peter Plos | **Kostüm:** Sophie Baumgartner | **Dramaturgische Beratung:** Martina Rösler | **Technische Leitung:** Silvia Auer

Parzival

Plaisiranstalt (Wien)

Alter: 8+

Dauer: 60 Min.

Parzival will ein Ritter werden. Er will nicht mehr wohlbehütet sein. Er will nicht mehr, dass ihn seine Mutter vor allem beschützt. Parzival will hinaus aus dem sicheren Wald und endlich in der großen weiten Welt seine eigenen Abenteuer bestehen. Gawan nimmt sich seiner an und lehrt ihn, was es heißt, ein Ritter zu sein: Kämpfen, nicht zulassen, wenn wer frech zu ihm ist, nicht ständig fragen, weil dann die Menschen denken könnten, er ist dumm ; Gawan lehrt Parzival, seinen Mann zu stehen. Auf seiner Suche nach dem Gral entdeckt Parzival nach und nach seinen eigenen Weg jenseits von Gewalt und stumpfem Befolgen althergebrachter Regeln und Lektionen, wie man zu sein hat.

Mit: Klaus Hühle und Sven Kaschte | **Text:** Raoul Biltgen | **Regie:** Paola Aguilera | **Produktionsleitung:** Barbara Schubert | **Dramaturgie:** Guido Mentol | **Regieassistenz:** Lisa Furtner | **Bewegungscoach:** Aleksandas Acev | **Hospitantz:** Emily Richards

Von den wilden Frauen

makemake produktionen (Wien)

Alter: 9+

Dauer: 70 Min.

Freitag, 19. Oktober 10:30, Bühne im Hof

Dieses radikale und wild-poetische Stück thematisiert die Brutalitäten, Zärtlichkeiten und Möglichkeiten des Zusammenlebens anhand der alpenländischen Mythen rund um das Volk der Saligen - einem Frauenvolk, das sich nicht an die gesellschaftlichen Regeln hält. Frauen mit eigenen Gesetzen. Sie kämpfen für Freiheit und bestehen auf dem, was man nehmen, fordern und erwarten kann, ohne dabei den anderen einzuschränken. makemake produktionen verbindet eine rohe Bühnenästhetik mit wilder Körperlichkeit und Kompositionen von Clara Luzia und schafft damit einen mystisch-utopischen Ort, an dem ein furioses Frauenvolk eine zukünftige Gesellschaft heraufbeschwört.

Regie: Sara Ostertag | **Ausstattung/Kostüm:** Christian Schlechter/Dora Denerak | **Komposition, Musik:** Clara Luzia, Catharina Priemer | **Spiel, Tanz, Choreografie:** Michèle Rohrbach, Martina Rösler, Steffi Wieser | **Spiel, Tenor:** Richard Klein | **Dramaturgie:** Anita Buchart | **Produktion:** Florian Eschelbach/Julia Haas | **Autor:** Martin Auer | **Aufführungsrechte:** Verlag der Provinz

Begründung der Jury

"Von den wilden Frauen" traut Kindern und Erwachsenen Theater abseits von bekannten Sehgewohnheiten zu. Magisch, mystisch, bildhaft und sinnlich, ohne Anfang, ohne Schluss, ohne Höhepunkt, ohne Moral, weil alles immer

so war, immer so sein wird und wir doch nur einen Augenblick dabei sind. Hochsprache und Dialekt ergänzen sich gekonnt, und stehen neben Alternative-Musik, Jodler, und Kunstlied. "Von den wilden Frauen" erzählt mit ästhetischen Mitteln Geschichten übers Frausein und das Zusammenleben. Eine starke Atmosphäre und klare Bilder hinterlassen eine Ahnung für einen Ort und eine Zeit, die man so nicht kennt.

Herausragende Produktion für Jugendliche

Ich habe das Gefühl, etwas Besonderes zu sein

Wiener Klassenzimmertheater (Wien)

Alter: 12+

Dauer: 50 Min.

Wie ist es, mit jemand anderem in den Lift einsteigen zu müssen? Was passiert, wenn man sich Saft auf die Hose schüttet und an die Tafel gerufen wird? Sind das Momente, in denen die ganze Luft aus dem Raum entweicht, alles in Zeitlupe passiert und du am liebsten im Boden versinken würdest? Was wäre aber nun, wenn dieses schlimmste aller Gefühle die Tür zu einer neuen Welt voller Spaß wäre? Wenn man alle Fehler in Kauf nimmt und sogar absichtlich welche macht: Sind das dann überhaupt noch Fehler? Und wenn es keine Fehler mehr gibt, ist die Welt dann nicht schon gerettet?

Regie: Dana Csapo | **Konzept:** Dana Csapo, Thomas Weilharter | **Spiel:** Thomas Weilharter

BrainGame

Körperversand. Tanztheater Wien (Wien)

Alter: 14+

Dauer: 65 Min.

Solange wir klein sind, nehmen wir die Welt ungefiltert wahr: Wir erleben den Moment in jenem Moment, in dem er passiert. Im Laufe unseres Lebens wirken immer mehr Stimmen auf uns ein: Eltern, die uns sagen, was wir anzuziehen haben; Lehrer, die uns vorgeben, wie Aufgaben zu lösen sind; die Gesellschaft, die uns beurteilt und kategorisiert. »Was willst du selbst?« Die Antwort auf diese Frage verlieren wir immer mehr aus den Augen. Sie geht unter im Getöse der Stimmen, die uns Ratschläge erteilen. Und irgendwann hinterfragen wir nicht mehr, wie wir eine Entscheidung treffen und warum. Reflexion und Innehalten - das ist es, was uns weiterbringt. Aber wieso tun wir es dann so selten?

Regie, Choreografie: Moritz Lemberg, Steffi Jöris | **Text:** Moritz Lemberg, Anna-Luise Braune | **Dramaturgie:** Cornelia Voglmayr | **Komposition, Musik:** Markus Jakisic | **Stimme:** Rosa Braber | **Produktion:** Steffi Jöris | **Choreografische Mitarbeit & Tanz:** Moritz Lemberg, Kirin Espana

Concord Floral

Volkstheater (Wien)

Alter: 14+

Dauer: 90 Min.

In einer Wohnsiedlung am Stadtrand wohnen einige Jugendliche Haus an Haus. Sie gehen zusammen zur Schule und unternehmen Streifzüge in die Umgebung. Eines Nachts machen zwei Freundinnen im Gewächshaus Concord Floral einen grausigen Fund. Sie sind sicher, auf eine Leiche gestoßen zu sein, und das geordnete Leben in der Wohnsiedlung gerät schlagartig außer Kontrolle. Eines der beiden Mädchen kann nachts nicht mehr schlafen, es wird nachts von der Toten verfolgt. Die anderen Jugendlichen erklären das Mädchen für verrückt und wenden sich von ihm ab. Bis der Geist des Opfers auch von ihnen Besitz ergreift und sich alle mit dem Unrecht, das geschehen ist, auseinandersetzen müssen.

Mit: Jasmin Bettstein, Ida Golda, Larissa Kiers, Florian Klinger, Sophie Kraft, Flora Mayrhofer, Merlin Miglinci, Sarah Pritchard-Smith, Paul Ruttkovsky, Alexandra Schmidt | **Regie:** Simon Windisch | **Bühne und Kostüme:** Leonie Bramberger | **Musik:** Robert Lebenik | **Dramaturgie:** Michael Isenberg

Mongos

Follow the Rabbit in Koproduktion mit Theaterhaus G7 (Steiermark/Baden-Württemberg)

Alter: 14+

Dauer: 70 Min.

Mittwoch, 17. Oktober 10:30, Landestheater Niederösterreich

Francis, sensibler Poet mit multipler Sklerose, und Ikarus, der querschnittsgelähmte große Checker, könnten unterschiedlicher nicht sein und werden trotzdem – oder gerade deshalb – beste Freunde. Gemeinsam träumen sie vom Erwachsenwerden: Saufen, Rauchen, Frauen aufreißen. Doch als sich Ikarus in ein Mädchen verliebt, muss er sich der Realität und damit seiner Behinderung stellen. Das stellt auch die Freundschaft mit Francis auf die Probe... „Mongos“ ist ein Stück über zwei liebenswerte Außenseiter, voller Humor und Einfühlbarkeit. In Rückblenden versuchen Francis und Ikarus herauszufinden, wie man die quälende Kluft zwischen Selbstwahrnehmung und Wirklichkeit überwindet.

Mit: Jonas Werling und Nuri Yildiz | **Ausstattung:** Linda Johnke | **Dramaturgie:** Inka Neubert | **Produktionsleitung:** Sylvia Münzer | **Regie:** Martin Brachvogel

Begründung der Jury

Ausgehend von einem großartigen und witzigen Text schafft es „Mongos“ mit der Reduktion auf hochklassiges Sprechtheater eine leise, unaufgeregte und zugleich berührende und fesselnde Coming-of-Age-Geschichte rund um eine ungleiche Freundschaft auf die Bühne zu bringen. Die Behinderungen zweier Jugendlicher, die Ausgangspunkt für alles sind, was auf der Bühne geschieht, treten in den Hintergrund und stehen doch immer auch für die Schwierigkeiten, die Jugend und Leben allgemein ausmacht. All das ist dem Publikum bekannt, und doch schafft es „Mongos“ eindringlich, auf Augenhöhe und ohne falschen Pathos zu vermitteln, dass wir alle Mongos sind. Wir sind alle Menschen mit den gleichen Problemen und Ängsten.

Herausragende darstellerische Leistung

Klaus Huhle

Für seine darstellerische Leistung in *Parzival*, Plaisiranstalt (Wien) und in *König Artus*, Next Liberty (Steiermark)
 Geboren in Dresden, Ausbildung zum Schlosser. Schauspielausbildung bei Christa Zehnder (Theaterlabor Wroclaw).
 Zusammenarbeit Augusto Boal, Rahim Burhan, Armin Petras u.a. Klaus Huhle lebt seit acht Jahren mit seiner Familie
 in Wien. Seither u.a. am Volkstheater Wien, Staatstheater Wiesbaden, Werk X Wien, Next Liberty Graz, Phönix Linz,
 Theater der Jugend Wien, Dschungel Wien, und Schauspielhaus Salzburg engagiert.

„Robinson“ war die erste glückliche Zusammenarbeit mit der Plaisiranstalt, „Parzival“ ist die Zweite. (Regie Paola
 Aguilera). „Faust“ war die die erste glückliche Zusammenarbeit mit Next Liberty, „König Artus“ ist die Zweite. (Regie
 Nikolaus Habjan und Georg Schütty)

Nächste Arbeiten sind „Kasimir und Karoline“ (Regie S.Lietzow) am Landestheater Linz und „Laß Dich heimgeigen,
 Vater“ von J.Winkler (Regie S. Schug) am Stadttheater Klagenfurt. Lehrer für Rollengestaltung und Improvisation
 Wien, Wiesbaden. Regie postmigrantischer Projekte mit bis zu 100 Spielerinnen: „Don Quijote“ Teil 1–3, „Kaspars
 Enkel“, „Zeit zu Bleiben“, „Parzival“, Schlossgrabenprojekt Darmstadt (2005–2013)im Amtsgericht Wiesbaden,
 ehemaligen Zollgebäude, Rheinfähre und ehemalige Landeszentralbank. Nominert für den Innovationspreis des
 Fonds Soziokultur 2010. Integrationspreis der Stadt Wiesbaden 2008

Camilla Lehmeier

Für ihre darstellerische Leistung in *Gold*, Tiroler Landestheater, Tirol

Die in München geborene Mezzosopranistin studierte ab 2007 an der Hochschule für Musik, Theater und Medien
 Hannover bei Prof. Marina Sandel und Prof. Carol Richardson-Smith. Camilla Lehmeier war Stipendiatin der Yehudi
 Menuhin Live-Music-Now und der Edelfhof Ricklingen Stiftung, weiters erhielt sie Stipendien der Region und der
 Musikhochschule Hannover. 2013 wurde sie beim Festival Klassik in der Altstadt in Hannover mit dem 1. Preis und
 dem Publikumspreis ausgezeichnet. Sie nahm an verschiedenen Meisterkursen teil, u. a. bei Jacques Schwarz und
 Christina Baader, bei Hedwig Fassbaender, Enda Ferrari, Fausto Nardi und René Massis. In zahlreichen konzertanten
 Aufführungen, bei internationalen Konzertfestivals, Rundfunkübertragungen und Liederabenden erarbeitete sie sich
 ein breit gefächertes Konzertrepertoire.

Während des Studiums sang die junge Mezzosopranistin in Hochschulproduktionen u. a. Ottone in Monteverdis
 „L'incoronazione di Poppea“ und Daphnis in Offenbachs „Daphnis und Chloé“. 2013 trat sie ihr erstes
 Festengagement am Landestheater Schleswig-Holstein an, wo sie u. a. als Olga in „Eugen Onegin“, Orlofsky in „Die
 Fledermaus“ und Dorabella in „Così fan tutte“ auf der Bühne stand. Gastverträge führten sie an die Theater
 Magdeburg und Bremerhaven.

Seit 2016/17 ist Camilla Lehmeier am Tiroler Landestheater Innsbruck fest engagiert. Sie sang in „Rusalka“,
 „Totentanz“, „Everyman“, „Le nozze di Figaro“ (Cherubino, ausgezeichnet mit dem Österreichischen
 Musiktheaterpreis 2018), „Hoffmanns Erzählungen“ (La Muse/Nicklausse) und in „Der Konsul“, außerdem
 verkörperte sie Nancy in „Martha“ und die Erzählerin in der Kinderoper „Gold“.

Jonas Werlig und Nuri Yildiz

Für ihre darstellerische Leistung in *Mongos, Follow the Rabbit* in Koproduktion mit Theaterhaus G7
 (Steiermark/Baden-Württemberg)

Jonas Werlig wurde 1993 in Jockgrim geboren. Nach seinem Abitur absolvierte er die Theaterakademie Mannheim
 bis zur staatlich anerkannten Bühnenreife 2017. An der Akademie wirkte er in Produktionen wie „Auerhaus“ &
 „Verlorene Liebesmüh“ mit. Engagements führten ihn u.a. an das Theater am Puls Schwetzingen, an das Theaterhaus
 G7 in Mannheim, und er arbeitete mit der Mannheimer Philharmonie zusammen. Bei der Musikbühne Mannheim wird
 er ab 2019 als Heiner in dem neuen Märchenmusical "Der gestiefelte Kater" zu sehen sein.

Nuri Yildiz erhielt seine Ausbildung an der Film Acting School Cologne, 2015 staatlich anerkannter Abschluss. Engagements am Artheater, Freies Werkstatttheater, Hinterhofsalon, Theater im Hof und Eurotheater Bonn. 2. Preis auf den Heidelberger Theatertagen 2017 mit eins | null | vier (ADOLESK). 2017 Kinospielefilmdebut in „Subs“ (Oskar Röhler).

Herausragende Ausstattung

Bianca Fladerer

Für die Ausstattung in *Billy de Kid*, Vorarlberger Landestheater in Koproduktion mit Theater an der Rott (Vorarlberg/Bayern)

Geboren 1978 in Graz. Sie studierte an der École Supérieure des Beaux Arts in Marseille und an der Kunstuniversität Linz, wo sie ihr Studium 2003 mit Auszeichnung abschloss. Während des Studiums arbeitete sie als Ausstattungsassistentin am Landestheater Linz, danach an der komischen Oper in Berlin an den Bregenzer Festspielen und am Burgtheater Wien. Seit 2004 ist Bianca Fladerer als Kostüm- und Bühnenbildnerin tätig und machte Ausstattungen unter anderem für das Staatstheater Hannover, Volkstheater Wien, Städtische Bühnen Osnabrück, Landestheater Coburg, Nordharzer Städtebundtheater, Landestheater Linz, Phönix Theater Linz, Brut Wien, Landestheater Vorarlberg, Theater an der Rott. Hierbei kam es zur Zusammenarbeit mit Rosmarie Vogtenhuber, Silke Grabinger, Martin Brachvogel, Martin Ölbermann, Heiko Senst, Henry Mason, Heidelinde Leutgöb und Doro Schröder. Bianca Fladerer arbeitete als Ausstatterin an Produktionen in den Bereichen Tanz, Ballett, Schauspiel, Oper, Musical sowie als Kostümbildnerin im Bereich Film und Werbung.

Caroline Wiltschek

Für die Bühne in *Glaube, Liebe, Glück*, Theater foXXfire! (Wien)

Caroline Wiltschek, 1980 in Wien geboren, arbeitete mehrere Jahre in der Metallrestaurierung bis sie sich dem Theater- und Filmbereich zuwand. In den vergangenen Jahren war sie verantwortlich für Bühne, Requisiten und Ausstattung u.a. im Schauspielhaus Wien, im Dschungel Wien, für Theater FoXXfire und das Theater zum Mitnehmen. Zudem ist sie selbständig als Webdesignerin und Grafikerin tätig.

Carola Volles

Für die Ausstattung in *Wunderland!*, Landestheater Linz (Oberösterreich)

Carola Volles ist als freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin tätig. Während ihres Studiums an der Universität der Künste in Berlin wirkte sie als Assistentin und künstlerische Mitarbeiterin bei vielen Schauspiel- und Opernproduktionen mit und arbeitete dabei u.a. mit Jorge Jara an den Internationalen Opernhäusern in Wien, Graz, Oslo, Barcelona, Toronto, London. Sie arbeitete mit Anna Eiermann, Hans-Dieter Schaal, Herbert Muraier, Klaus Grünberg und Christof Loy.

Ihre ersten eigenen Kostüm- und Bühnenedwürfe realisierte sie unter anderem mit dem Schweizer Regisseur Luzius Heydrich und der Regisseurin Judith Kuhnert (Regie ‚Wunderland‘ Landestheater Linz), am Staatstheater Darmstadt, Landestheater Coburg, in Münster, am Theater Hof, in Berlin, Graz, Tübingen, Mainz und in Basel. In Ihrer Zusammenarbeit mit Opernregisseur Søren Schumacher schuf sie das Kostümbild für „Blaubart“ und „My fair Lady“

am Staatstheater Mainz, so wie für Mozarts „Don Giovanni“ am Landestheater Coburg 2012.

Neben einigen Arbeiten für unterschiedliche freie Theater- und Filmproduktionen gestaltete sie die Kostüme für „Robert le diable“ in Erfurt und Gounods Oper „Roméo et Juliette“ in Genua, an der Oper Monte-Carlo und in Tel Aviv in der Inszenierung von Jean-Louis Grinda.

Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet sie mit dem Schauspielregisseur Matthias Straub, mit dem sie viele gemeinsame Arbeiten sowohl am Landestheater Coburg realisierte, als auch in Meiningen und am Staatstheater Saarbrücken. Unter der Regie von Matthew Ferraro schuf sie das Kostümbild für ‚Die sizilianische Vesper‘ am Mainfranken Theater Würzburg. Derzeit arbeitet sie an der Oper ‚Medée‘ in der Regie von Demis Volpi und an der ‚Götterdämmerung‘ (Regie: Tomo Suago).

Herausragende Musik

Viola Falb

Für die Musik in *aKTION nILPFERD*, Musikschule Hollabrunn (Niederösterreich)

Studium des Saxophons in Wien und Jazzkomposition in Linz. Kompositionsaufträge von Wiener Festwochen, Weinviertelfestival, Jeunesse, INÖK, Universität für Musik, SNIM, Vienna Saxophonic Orchestra, Polnisches Kulturinstitut, Studio DAN, Gegenstimmenchor. Zeitgenössische Werke, Kammermusik, NEUE Oper für Kinder. Bandleaderin von Falb Fiction. Zahlreiche Preise und Stipendien, u.a. Anerkennungspreis des Landes NÖ 2013, Staatsstipendium für Komposition 2015, Förderpreis der Stadt Wien 2016.

Paul J. Diwiak, Stefan Matl, Christoph Steiner, Magdalena Susic und Elisabeth Weinzerl

Für die Musik in *WOLF oder Rotkäppchens Entscheidung aus dem Bauch heraus*, Diplomprojekt Christoph Steiner (Universität für Musik und darstellende Kunst Graz) (Steiermark)

Paul J. Diwiak studiert Lehramt Musikerziehung und Informatik in Graz. Als E-Bassist und Kontrabassist Teil verschiedener Volksmusik-, Jazz-, Klassik und Rock/Pop-Formationen. Arbeiten für das Theaterzentrum Deutschlandsberg.

Stefan Matl studierte Akkordeon an der Kunstuniversität Graz. Akkordeonist in mehreren Besetzungen im Bereich Weltmusik. Als Bühnenmusiker Gast am Burgtheater Wien, Festspiele Reichenau, Oper Graz, Schauspielhaus Graz, Next Liberty Graz.

Christoph Steiner studierte Schauspiel in Ludwigsburg und Graz. Seit Herbst 2016 festes Ensemblemitglied am Next Liberty Graz. Daneben als Sänger und Autor tätig. Poetry Slam Meister Österreichs 2016. STELLA17-Preisträger in der Kategorie „Herausragende darstellerische Leistung“.

Magdalena Susic studiert Lehramt Musikerziehung und Biologie und Umweltkunde in Graz. Im Rahmen ihrer Ausbildung musikalische Mitwirkung an diversen Theaterprojekten, u.a. bei Projekten von Sandy Lopicic.

Elisabeth Weinzerl war seit der Kindheit Klarinetistin in steirischen und österreichischen Auswahlorchestern und Volksmusikgruppen. Studium der Bläserchesterleitung. Seit 2015 Studium der Instrumentalpädagogik Klarinette und Lehramt Musik und Biologie.

Clara Luzia und Catharina Priemer

Für die Musik in *Von den wilden Frauen*, makemake produktionen (Wien)

Clara Luzia veröffentlicht seit 2006 auf ihrem eigenen Label Asinella Records Platten. Für ihre Zweite erhielt sie 2007 den Amadeus Music Award, für drei weitere eine oder mehrere Nominierungen. Ihre Musik ist in zahlreichen TV- und Kinofilmen zu hören, 2015 schrieb und performte sie die Musik für „Lavant!“ von Bernd und Ute Liepolt Mosser am Landestheater Klagenfurt, das für den Nestroy nominiert wurde. Neben ihrem Stammprojekt weitet Clara Luzia in den letzten Jahren zusehends ihren musikalischen Aktionsradius aus, so etwa als Mitglied von „Familie Lässig“ oder als Vokalistin in Ulrich Drechslers „Liminal Zone.“

Catharina Priemer begann mit 4 Jahren Schlagzeug zu spielen, gründete 2004 die Band „SheSays“, die eine Goldene Schallplatte sowie einen Amadeus Award erhielt. Sie studierte Jazzschlagzeug und spielte in zahlreichen Formationen, unter anderem in Wolfgang Puschnigs „Room“ am Jazzfest Saalfelden und an den Wiener Kammerspielen. Seit 2013 ist Catharina Priemer Schlagzeugin in Clara Luzias Band und tritt auch immer wieder als Produzentin in Erscheinung – wie etwa beim Titelsong von Andreas Prochaskas Alpen Western „Das Finstere Tal“, den Luzia und Priemer gemeinsam eingespielt haben oder Clara Luzias Single „Cosmic Bruise“ aus 2015. Seit 2014 sitzt Catharina Priemer auch bei „Familie Lässig“ am Schlagzeug. Neben der Musik ist Priemers zweite Leidenschaft die Gastronomie, und so übernahm sie 2015 das seit Jahrzehnten in ihrer Familie befindliche „Das Augustin“ im 15. Wiener Gemeindebezirk.



Die Jury des STELLA18

Bernadette Abendstein besuchte die Schauspielschule des Tiroler Landestheaters, studierte internationale Wirtschaftswissenschaften, Geschichte, Kunstgeschichte und Vergleichende Literaturwissenschaften in Innsbruck und Graz und besuchte das Konservatorium der Stadt Wien bei Prof. Elfriede Ott. Sie ist Mitbegründerin und Gesamtorganisatorin des SteudlTenn Theaterfestivals in Uderns und setzt seit dessen Gründung 2011 auf Kinder und Jugendliche als essentielle Zielgruppe. Als Schauspielerin stand sie für die Kinderstücke Pünktchen und Anton im Theater der Jugend in Wien und mit *Wie hoch ist Oben?* und *Nelson* im SteudlTenn auf der Bühne. Den Verein „Kultur wächst nach!“ leitet sie als Obfrau.

Stefan Ebner - Freischaffender Theatermacher im Kinder-, Jugend- und Erwachsenentheater. Studierte nach der HTL für Forstwirtschaft Bruck/Mur und seiner Tätigkeit als Förster Angewandte Betriebswirtschaft und Germanistik in Klagenfurt (beides ohne Abschluss). Als Autor, Regisseur und Performer u.a. tätig für *neuebuehnevillach*, *klagenfurter ensemble*, *Theater Rakete* und vor allem *TURBOtheater Villach*, einem ganzjährigen Jugendtheater in Villach, das er 2013 gegründet hat und dessen Künstlerischer Leiter er seither ist (Schwerpunkte: Theaterwerkstätten, Klassenzimmerstücke, Performances). Laufend auch in Schulen und Sozialeinrichtungen mit diversen Theaterwerkstätten tätig.

Sara Schausberger wurde 1983 in Wien geboren. Sie war von 1994 bis 2002 Jurymitglied der Jury der Jungen Leser am Literaturhaus und hat in Wien Germanistik studiert. 2008 war sie Preisträgerin des Dramatiker-Preises der Akademie Graz für ihr Stück *„schweigen“*. Seit 2010 ist sie Theaterkritikerin bei der Stadtzeitung *Falter*.

Elisabeth Pöcksteiner studierte Musik- und Bewegungspädagogik und Kulturmanagement in Wien, sowie Choreography in Dartington, UK. Für das Tonkünstler-Orchester und Grafenegg leitete sie bis 2012 den Bereich Musikvermittlung. Weiters war sie am Festspielhaus St. Pölten, für die Wiener Taschenoper, die Wiener Symphoniker, u.a. für Tanz- und Musikvermittlungsprojekte engagiert. 2012 erhielt sie für ihre Arbeit als Tanzpädagogin den bundesdeutschen Preis „Kinder zum Olymp“. Nach zwei Kinderkarenzen ist sie seit Herbst 2017 im Bereich Tanz- und Musikvermittlung für das Musikschulmanagement NÖ tätig.

Sonderpreis des Vorstands der ASSITEJ Austria

Der Sonderpreis des Vorstands der ASSITEJ Austria ist ein Vergabepreis. Der Vorstand der ASSITEJ Austria zeichnet damit die langjährige herausragende kulturpolitische und/oder künstlerische Leistung einer Person, einer Gruppe oder einer Institution auf dem Feld der darstellenden Kunst für junges Publikum aus. 2018 geht der Sonderpreis an **Christine Nöstlinger**.

Christine Nöstlinger wurde am 13. Oktober 1936 in Wien geboren, wo sie bis zu ihrem Tod lebte. Sie wuchs im Arbeitermilieu des Wiener Bezirks Hernalds auf und studierte Gebrauchsgrafik an der Akademie für Angewandte Kunst. 1970 schrieb und illustrierte sie ihr erstes Kinderbuch *„Die feuerrote Friederike“*. Danach folgten über 150 Bilderbücher, Kinder- und Jugendromane und Gedichtbände, die in mehr als 30 Sprachen übersetzt wurden. Sie wurden mehreren Generationen von Lesern und Leserinnen wichtige Wegbegleiter. Sie durchbrach konsequent sprachliche und thematische Tabus. Ihre Geschichten sind mit großer Empathie und Emanzipationsanspruch und immer aus Sicht der Kinder geschrieben. Protagonisten ihrer Bücher sind oft Außenseiter und Kinder in schwierigen sozialen oder familiären Verhältnissen.

Ihr Werk wurde international mehrfach ausgezeichnet. Sie war 2003 die erste Preisträgerin des ALMA (Astrid Lindgren Memorial Award, der „Nobelpreis der Kinderliteratur“ zusammen mit Maurice Sendak), sie erhielt die Andersen Medaille sowie zahlreiche weitere nationale und internationale Preise.

Eines ihrer bekanntesten Bücher „Konrad oder das Kind aus der Konservendose“ wurde als Film, Theaterstück und Kinderoper auf internationalen Bühnen inszeniert. Aus ihrer enorm produktiven Buchstabenfabrik - wie sie ihre Kunst selbst nannte - kamen aber auch Drehbücher, Hörspiele und weitere Theaterstücke. Daneben arbeitete sie als Kolumnistin für Rundfunk, Zeitungen und Magazine. In Österreich trugen die Hörfunkserien „Dschi–Dschei–Wischer“ und später „Rudi, der Radiohund“ zu ihrer großen Popularität bei. Sie schrieb auch für Erwachsene, u.a. die Autobiografie „Glück ist was für Augenblicke“ und Lyrik im Wiener Dialekt („iba de gaunz oaman leit“).

Sie engagierte sich in Reden, Interviews und auch privat für Menschenrechte, für die Gleichstellung der Frau und gegen ökonomische und soziale Benachteiligung. Von 1997 -1999 war sie Vorsitzende der Menschenrechtsorganisation "SOS Mitmensch".

Die STELLA–Statue 2018

Ein Projekt mit Lehrlingen des BFI Bildungscenter Traiskirchen Süd und dem Niederösterreichischen Künstler Robert Kabas

Unterstützt durch AK Young und ÖGJ

Ein zentrales Anliegen der ASSITEJ Austria ist es, Kunst als etwas zu betrachten, an dem alle Menschen teilhaben sollen - das besondere Potential des Theaters für junges Publikum ist, dass es den Querschnitt der gesamten österreichischen Bevölkerung erreicht. Kunst ist für alle da, Kunst ist ein geistiger Impuls für eine diskursive Gesellschaft. Die Arbeiterkammer Niederösterreich verfolgt seit Jahren mit dem Programm AK Young ein ähnliches Anliegen und macht Kunst und Kultur für Jugendliche in ganz Niederösterreich durch das AK Young Jugendtheater zugänglich. Ganz in diesem Sinne ermöglicht die Arbeiterkammer Niederösterreich als STELLA–Sponsor und Projektpartner ein kreatives Kunstprojekt mit Lehrlingen des BFI Bildungscenter Traiskirchen Süd, in dessen Rahmen die Preisstatuen des STELLA18 entstehen.

Sowohl für den Niederösterreichischen Künstler Robert Kabas als auch für die Lehrlinge des BFI bedeutet die Zusammenarbeit eine spannende Herausforderung: Für die Lehrlinge, weil sie diesmal nicht eine Vorgabe perfekt umsetzen, sondern diese selbst entwickeln müssen und dabei den eigenen kreativen Potentialen vertrauen lernen. Für den Künstler, weil er ein Werk nicht autonom entwickelt, sondern den kreativen Prozess der Lehrlinge begleitet. Anfang Juli fiel der Startschuss zum gemeinsamen Projekt. Gemeinsam wurden theaternahe Themen umkreist, Ideen gesammelt, sich an verschiedene künstlerische Herangehensweisen angenähert. Erste Ideen wurden weiterentwickelt und Modelle gebaut, von denen ein Entwurf ausgewählt wird und in Produktion geht.

Robert Kabas, geb. 1952 in Scheibbs (NÖ), lebt als freischaffender Künstler in Purgstall und Wien. Er studierte an der Akademie der bildenden Künste in Wien Malerei und künstlerisches Lehramt. Seit Mitte der 1990er Jahre widmet sich Kabas bevorzugt Projekten im öffentlichen Raum, häufig in Form farbiger Metallskulpturen. Staatstipendium, Auslandstipendium in Ägypten, Gastateliers in München und Wolfsburg, Würdigungspreis des BM für Wissenschaft und Forschung, Theodor Körner Preis. Ausstellungen u.a. am FORUM KUNST (Millstatt), Galerie Kaiblinger (Wien), Galerie BH Melk, Österreichisches Kulturforum (Istanbul), Zentrum für zeitgenössische Kunst (Ankara).

Das Programm

Der diesjährige STELLA startet am **Dienstag, dem 16. Oktober** mit einem Auftakt, der zugleich der heurigen Sonderpreisträgerin Christine Nöstlinger Rechnung trägt: mit der Landestheater-Inszenierung von „Leon Pirat“ für Kinder ab 4 Jahren.

Die Eröffnung des STELLA folgt am **Mittwoch, dem 17. Oktober** am Landestheater Niederösterreich mit der ersten Preisträger-Produktion im Programm: „Mongos“ (14+), eine internationale Koproduktion von Follow the Rabbit in Koproduktion mit Theaterhaus G7 (Steiermark/Baden-Württemberg). Eine mitreißende Geschichte mit Coming of Age Charakter, die von der Freundschaft des an multipler Sklerose erkrankten Francis und dem querschnittgelähmten Ikarus erzählt - zwei ungleichen Freunden, die mit den Herausforderungen und Verrücktheiten des Erwachsenwerdens kämpfen. Nach der Vorstellung lädt ein Eröffnungsempfang mit Künstler_innengespräch zum Austausch mit den Darstellern Jonas Werling und Nuri Yildiz und dem Regisseur Martin Brachvogel.

Am **Donnerstag, dem 18. Oktober** ist das THEO - Theaterort für junges Publikum aus Perchtoldsdorf mit der Produktion „Tschick“ (13+) am Festspielhaus St. Pölten zu Gast. Die Bühnenfassung des hochdekorierten und bereits zum Klassiker ernannten Jugendromans von Wolfgang Herrndorf bewegt alle, die die Wildheit und Poesie ihrer jungen Jahre gerade durchleben oder nicht vergessen haben.

Am **Freitag, den 19. Oktober**, entführt die zweite Preisträger-Produktion im Programm, „Von den wilden Frauen“ (9+) von makemake produktionen (Wien) in alpenländische Sage rund um die Saligen, starke, selbstbestimmte Frauen, die eigene Regeln des Zusammenlebens aufstellen. Das Stück wird von Clara Luzia und Catharina Priemer mit einem bemerkenswerten Live-Sountrack ausgestattet, wofür die beiden Musiker_innen in der Kategorie „Herausragende Musik“ nominiert sind.

Am selben Tag ist im Freiraum St. Pölten die Gruppe Theater Jugendstil mit ihrer Produktion „Smack Cam“ zu Gast. Ein Stück, das sich mit dem Phänomen von Gewalt als Social Media Hype auseinandersetzt und differenzierte Fragen zu Opfer- und Täterschaft stellt.

Der letzte Festivaltag am **Samstag, dem 20. Oktober** ist Diskussion, Vernetzung und der Ehrung der Preisträger_innen gewidmet. Der STELLA ist immer auch ein Anlass für internationalen Austausch und Impulse. Mit der deutschen Gruppe cobratheater.cobra und ihrer Produktion *Digital bewegt/Digi Bee* (13+), die mit dem Theaterpreis Theatrend 2016 ausgezeichnet wurde, ist heuer erstmals eine internationale Produktion am STELLA zu Gast. Aus der Zusammenarbeit mit Schulklassen hat cobratheater.cobra eine kluge Komödie über Hass, Selbstbildung, Phantasmen, Resignation und die wirre digitale Gesellschaft gebaut. Im Anschluss an die Vorstellung geht es für den restlichen Abend ins Landestheater Niederösterreich, wo nach einem Jurydialog ein Sektempfang den festlichen Teil des Abends einläutet. Die Preisverleihung findet im Großen Saal des Landestheaters statt. Danach gibt es ein Buffet, Musik und natürlich die Möglichkeit, gemeinsam zu feiern.

Herausragende Produktion für Kinder & Herausragende Produktion für Jugendliche

Von den wilden Frauen

makemake produktionen (Wien)

Alter: 9+

Dauer: 70 Min.

Freitag, 19. Oktober 10:30, Bühne im Hof

Dieses radikale und wild-poetische Stück thematisiert die Brutalitäten, Zärtlichkeiten und Möglichkeiten des Zusammenlebens anhand der alpenländischen Mythen rund um das Volk der Saligen - einem Frauenvolk, das sich nicht an die gesellschaftlichen Regeln hält. Frauen mit eigenen Gesetzen. Sie kämpfen für Freiheit und bestehen auf dem, was man nehmen, fordern und erwarten kann, ohne dabei den anderen einzuschränken. makemake produktionen verbindet eine rohe Bühnenästhetik mit wilder Körperlichkeit und Kompositionen von Clara Luzia und schafft damit einen mystisch-utopischen Ort, an dem ein furioses Frauenvolk eine zukünftige Gesellschaft heraufbeschwört.

Regie: Sara Ostertag | **Ausstattung/Kostüm:** Christian Schlechter/Dora Denerak | **Komposition, Musik:** Clara Luzia, Catharina Priemer | **Spiel, Tanz, Choreografie:** Michèle Rohrbach, Martina Rösler, Steffi Wieser | **Spiel, Tenor:** Richard Klein | **Dramaturgie:** Anita Buchart | **Produktion:** Florian Eschelbach/Julia Haas | **Autor:** Martin Auer | **Aufführungsrechte:** Verlag der Provinz

Begründung der Jury

„Von den wilden Frauen“ traut Kindern und Erwachsenen Theater abseits von bekannten Sehgewohnheiten zu. Magisch, mystisch, bildhaft und sinnlich, ohne Anfang, ohne Schluss, ohne Höhepunkt, ohne Moral, weil alles immer so war, immer so sein wird und wir doch nur einen Augenblick dabei sind. Hochsprache und Dialekt ergänzen sich gekonnt, und stehen neben Alternative-Musik, Jodler, und Kunstlied. „Von den wilden Frauen“ erzählt mit ästhetischen Mitteln Geschichten übers Frausein und das Zusammenleben. Eine starke Atmosphäre und klare Bilder hinterlassen eine Ahnung für einen Ort und eine Zeit, die man so nicht kennt.

Mongos

Follow the Rabbit in Koproduktion mit Theaterhaus G7 (Steiermark/Baden-Württemberg)

Alter: 14+

Dauer: 70 Min.

Mittwoch, 17. Oktober 10:30, Landestheater Niederösterreich

Francis, sensibler Poet mit multipler Sklerose, und Ikarus, der querschnittsgelähmte große Checker, könnten unterschiedlicher nicht sein und werden trotzdem – oder gerade deshalb – beste Freunde. Gemeinsam träumen sie vom Erwachsenwerden: Saufen, Rauchen, Frauen aufreißen. Doch als sich Ikarus in ein Mädchen verliebt, muss er sich der Realität und damit seiner Behinderung stellen. Das stellt auch die Freundschaft mit Francis auf die Probe... „Mongos“ ist ein Stück über zwei liebenswerte Außenseiter, voller Humor und Einfühlsamkeit. In Rückblenden versuchen Francis und Ikarus herauszufinden, wie man die quälende Kluft zwischen Selbstwahrnehmung und Wirklichkeit überwindet.

Mit: Jonas Werling und Nuri Yildiz | **Ausstattung:** Linda Johnke | **Dramaturgie:** Inka Neubert | **Produktionsleitung:** Sylvia Münzer | **Regie:** Martin Brachvogel

Begründung der Jury

Ausgehend von einem großartigen und witzigen Text schafft es „Mongos“ mit der Reduktion auf hochklassiges Sprechtheater eine leise, unaufgeregte und zugleich berührende und fesselnde Coming-of-Age-Geschichte rund um eine ungleiche Freundschaft auf die Bühne zu bringen. Die Behinderungen zweier Jugendlicher, die Ausgangspunkt für alles sind, was auf der Bühne geschieht, treten in den Hintergrund und stehen doch immer auch für die Schwierigkeiten, die Jugend und Leben allgemein ausmacht. All das ist dem Publikum bekannt, und doch

schafft es "Mongos" eindringlich, auf Augenhöhe und ohne falschen Pathos zu vermitteln, dass wir alle Mongos sind. Wir sind alle Menschen mit den gleichen Problemen und Ängsten.

„Spot On Niederösterreich“ - Theater für junges Publikum aus Niederösterreich

Um einen Einblick in das Theaterschaffen der lokalen Szene zu bekommen, bietet der STELLA18 die Möglichkeit einer Werkschau, genannt „Spot on Niederösterreich“. In dieser Reihe werden drei Produktionen für Kinder und Jugendliche von niederösterreichischen Theatern bzw. Gruppen aufgeführt.

Leon Pirat

Von Christine Nöstlinger

Landestheater Niederösterreich

Alter: 4+

Ort: Landestheater Niederösterreich, Theaterwerkstatt

Termin: Dienstag, 16. Oktober, Beginn: 10:30

Dauer: 50 Min.

Eigentlich überfallen Piraten Schiffe auf hoher See. Aber in Leons Piraten-Familie ist manches anders. Seit Opa Pirat von einem gesunkenen Schiff voller Schätze erzählt hat, sucht Papa Pirat den Ozean danach ab. Als Leon nun endlich über einen Meter groß ist, darf er zum ersten Mal mit in See stechen. Wie es die Familientradition will, soll er später auch Kapitän werden. Auf Deck beobachtet Leon seinen Vater genau und lernt alles, was ein Kapitän können muss: auf den Mast klettern, ein Piratentuch binden, das Schiff steuern und vieles mehr. Aber Leon hat noch einen anderen Traum und ein großes Talent ;

In „Leon Pirat“ und „Leon Pirat und der Goldschatz“ erzählt die wunderbare österreichische Kinderbuchautorin Christine Nöstlinger, dass in jedem Kind eine besondere Begabung schlummert. Die Regisseurin Julia Burger, die zuletzt im Burgtheater Kasino mit einer Inszenierung für junges Publikum begeisterte, verknüpft beide Geschichten zu einem herzerfrischenden Kinderstück. Alle unternehmungslustigen Piraten und Piratinnen ab vier Jahren sind herzlichst eingeladen, auf Leons Reise mitzukommen und herauszufinden, was Papa Pirat zu Leons überraschendem Koch-Talent sagen wird und ob die beiden auch noch den versunkenen Goldschatz finden werden.

Mit: Julia Edtmeier, Othmar Schratt, Julian Waldner | **Inszenierung:** Julia Burger | **Bühne und Kostüme:** Nora Pierer | **Musik:** Bernhard Moshammer | **Text:** Christine Nöstlinger

Tschick

THEO - Theaterort für junges Publikum

Alter: 13+

Ort: Festspielhaus St. Pölten, Kleiner Saal

Termin: Donnerstag, 18. Oktober, Beginn: 10:30

Dauer: 90 Min.

Maik Klingenberg - Langweiler, Looser, Psycho - muss wohl den Sommer alleine zu Hause am Pool verbringen. Der Vater verreist mit seiner Sekretärin, die Mutter muss in die Entzugsklinik und Maik ist als einziger in der Klasse nicht

zur großen Sommerparty eingeladen. Doch plötzlich steht da Tschick mit einem gestohlenen Auto vor der Tür und für die beiden beginnt eine unvergessliche Reise. Tschick erzählt das Sommerabenteuer von Maik und Tschick, das unzertrennliche Freunde aus ihnen macht.

Die Bühnenfassung des hochdekorierten und bereits zum Klassiker ernannten Jugendromans von Wolfgang Herrndorf bewegt nicht nur Jugendliche, sondern auch alle Erwachsenen, die die Wildheit und Poesie ihrer jungen Jahre nicht vergessen haben.

Mit: Victor Kautsch, Jakob Leonhard, Barbara Novotny und Florian Werkgartner | **Regie:** Birgit Oswald | **Text:** Robert Koall nach Wolfgang Herrndorf

Smack Cam

Theater Jugendstil

Alter: 12+

Ort: Freiraum St. Pölten

Termin: Freitag, 19. Oktober, 9:00

Dauer: 60 Min.

Wien, November 2016: 4,5 Millionen Klicks für Kieferbruch-Video. Jugendbande stellt Prügelattacke gegen Mädchen online. Die Bevölkerung ist über die Gewaltbereitschaft der Jugendlichen erschüttert. Wer ist Opfer, wer Täter?

Das Phänomen SMACK CAM ist als Trend unter Jugendlichen schon länger bekannt. Dabei werden gewalttätige Angriffe auf Personen mit dem Handy mitgefilmt und anschließend in den sozialen Medien verbreitet. Was aus Spaß mit gestellten Szenen begann, ist längst realen Gewalttaten gewichen. Mittlerweile gibt es viele Smack Cam Videos, bei denen weder Opfer, noch Zuschauer viel zu lachen haben. Doch je echter und brutaler es ist, desto höher die Klickzahlen, desto größer der Hype. Ein Faustschlag für mehr Aufmerksamkeit!

Inhalt: Eine Kriminalgeschichte. Mehrere Perspektiven. Die Akteure erzählen auf einer abstrakten Spielebene die Geschichte eines Smack Cam-Vorfalles, der vollkommen aus dem Ruder gelaufen ist. Die Fallgeschichte wird durch virtuellen Reaktionen und Monologen aufgerollt. Nach und nach ergibt sich ein Gesamtbild. Wer hat Recht? Wo liegt die Wahrheit? Am Ende des Stückes ist das Publikum selbst Richter.

Regie: Christian Himmelbauer | **Text:** Raoul Biltgen | **Grafik:** Desiree Wieser | **Technik:** Andreas Bogner | **Mit:** Bernhard Georg Rusch, Susanne Preissl und Sabrina Rupp+

International

Der STELLA ist immer auch ein Anlass für internationalen Austausch und Impulse. Mit der deutschen Gruppe cobratheater.cobra und ihrer Produktion *Digital bewegt/Digi Bee* (13+), die mit dem Theaterpreis Theatrend 2016 ausgezeichnet wurde, ist heuer erstmals eine internationale Produktion am STELLA zu Gast.

Digital bewegt/Digi Bee

cobratheater.cobra (D)

Alter: 13+

Ort: Freiraum St. Pölten
Termin: Samstag, 20. Oktober, 17:00
Dauer: 45 Min.

Was ist mit all den Daten, die wir heruntergeladen haben? Wo sind all die Pornos? Wie funktioniert eigentlich Tumblr? Warum interessieren wir uns mehr für den Feminismus in den Arabischen Emiraten, als für den an der Schule oder am Arbeitsplatz? Wie viel Spielraum bietet mir das Internet, wenn mir meine Mutter jeden morgen sagt, ich sei nicht normal? Welches Gamertag verändert mich so sehr, dass ich die Realität verändern kann?

Aus diesen und weiteren Fragen ist eine Komödie entstanden über Hass, Selbstbildung, Phantasmen, Resignation und die wirre digitale Gesellschaft,

Von und mit Franziska Schneeberger, Stephan Stock und Wanja van Suntum

Das Rahmenprogramm

Im Rahmen des STELLA18 gibt es auch dieses Jahr wieder ein spannendes Rahmenprogramm aus Diskussionsveranstaltungen, einem Thinktank sowie einer Masterclass: Theaterpädagogik.

Samstag, 21. Oktober

10:00 MASTERCLASS: THEATERPÄDAGOGIK

Festspielhaus St. Pölten, Probebühne 2

13:30 THINKTANK „Schreiben für junges Publikum“

Festspielhaus St. Pölten, Probebühne 2

15:00 OPEN SPACE

Festspielhaus St. Pölten, Probebühne 2

18:30 JURYDIALOG

Landestheater Niederösterreich, Theatercafé

Die **Masterclass: Theaterpädagogik** richtet sich an alle professionell im Bereich des partizipativen Theaterschaffens Tätigen. Unter dem Titel *Wir labern im Klassenzimmer zum Bühnenstück wird* gibt die Gruppe cobratheater.cobra, bestehend aus Franziska Schneeberger, Stephan Stock und Wanja van Suntum Einblick in künstlerische Recherche-Prozesse und Arbeitsmethoden und zeigt Methoden und Ansätze, die aus der Zusammenarbeit mit und für Jugendliche entstanden sind: Feldrecherche, interessierter Austausch, Interviewführung, woraus Miniaturen von Text- und szenischem Material generiert werden sollen.

Im Rahmen des **Open Space** lädt die ASSITEJ Austria alle Interessierten ein, sich den großen Fragen zu stellen: Wie soll die Zukunft der darstellenden Kunst für junges Publikum in Österreich aussehen? Wo stehen wir heute? Was brauchen wir? Wie entwickeln wir unsere Kunst weiter?

Im Rahmen eines **Dialogs** berichtet die Jury des STELLA18 von ihrer spannenden Arbeit der vergangenen Spielzeit. Kaum jemand hat einen so umfangreichen Ein- und Überblick über den aktuellen Stand des Theaters und des Tanzes für Kinder und Jugendliche in Österreich wie Bernadette Abendstein, Stefan Ebner, Sara Schausberger und Elisabeth

Pöcksteiner, die rund 120 Produktionen für junges Publikum gesichtet haben. Das Publikum bekommt dabei die Gelegenheit, Fragen zu stellen und über Kriterien für „herausragendes“ Theater zu diskutieren.

Preisverleihung

Feierlicher Abschluss im Landestheater Niederösterreich am Samstag, 20. Oktober

19:30 **SEKTEMPFANG**

20:00 **PREISVERLEIHUNG**

anschließend **BUFFET UND ABSCHLUSSFEIER**

Tickets: Reservierung unter office@assitej.at



Programmübersicht

Dienstag, 16. Oktober

10:30 LEON PIRAT (Spot on Niederösterreich) / Landestheater Niederösterreich / 4+
 Landestheater Niederösterreich, Theaterwerkstatt

Mittwoch, 17. Oktober

10:30 MONGOS (Herausragende Produktion für Jugendliche) / Follow the Rabbit in Koproduktion mit Theaterhaus G7, Steiermark/Baden-Württemberg / 14+
 Landestheater Niederösterreich, Theaterwerkstatt

Im Anschluss ERÖFFNUNGSEMPFANG UND KÜNSTLER_INNENGESPRÄCH
 Foyer der Theaterwerkstatt

Donnerstag, 18. Oktober

10:30 TSCHICK (Spot on Niederösterreich) / THEO - Theaterort für junges Publikum / 13+
 Festspielhaus St. Pölten, Kleiner Saal

Freitag, 19. Oktober

9:00 SMACK CAM (Spot on Niederösterreich) / Theater Jugendstil / 12+
 Freiraum St. Pölten

10:30 VON DEN WILDEN FRAUEN (Herausragende Produktion für Kinder) / makemake produktionen, Wien / 9+
 Bühne im Hof

Samstag, 20. Oktober

10:00 MASTERCLASS: THEATERPÄDAGOGIK
 Festspielhaus St. Pölten, Probebühne 2

13:30 THINKTANK „Schreiben für junges Publikum“
 Festspielhaus St. Pölten, Probebühne 2

15:00 OPEN SPACE
 Festspielhaus St. Pölten, Probebühne 2

17:00 DIGITAL BEWEGT/DIGI BEE (International) / cobratheater.cobra (D) / 13+
 Freiraum St. Pölten

18:30 JURYDIALOG
 Landestheater Niederösterreich, Theatercafé

19:30 SEKTEMPFANG
 Landestheater Niederösterreich, Foyer

20:00 PREISVERLEIHUNG
 Landestheater Niederösterreich, Großer Saal

anschließend BUFFET UND ABSCHLUSSFEIER
 Landestheater Niederösterreich, Theaterwerkstatt

Tickets für die Preisverleihung können unter office@assitej.at reserviert werden.

ASSITEJ Austria – Junges Theater Österreich

Die vor über 50 Jahren in Frankreich gegründete ASSITEJ (Association Internationale du Théâtre pour L'Enfance et la Jeunesse) setzt sich für die Förderung der professionellen darstellenden Kunst für Kinder und Jugendliche ein und ist mit nationalen Zentren in über 80 Ländern auf allen Kontinenten vertreten.

Die ASSITEJ Austria bildet seit 1989 eine nationale wie internationale Schnittstelle unter den Kunstschaffenden sowie zwischen Produzierenden und ihrem Publikum, Kulturpolitik und anderen Künsten. Sie ist Impulsgeberin zur Verbesserung der Situation und der Qualität der darstellenden Kunst für Kinder und Jugendliche in ganz Österreich mit dem Ziel, die stetige künstlerische Weiterentwicklung zu unterstützen und die Arbeitsbedingungen innerhalb der Szene zu verbessern.

Die ASSITEJ Austria umfasst über 100 Mitglieder, darunter Theaterinstitutionen, freie Häuser, Festivals und Gruppen, aber auch Vereine, Veranstalter und assoziierte Einzelpersonen. Verbindendes Element der verschiedenen Mitglieder, ist ihr Zielpublikum: Kinder und Jugendliche.

Fakten und Infos

Der STELLA–Darstellender.Kunst.Preis für junges Publikum wurde zum ersten Mal im Jahr 2007 verliehen und ist der einzige österreichweite Preis für herausragende Leistungen in der darstellenden Kunst für junges Publikum. Der STELLA ist eine Initiative der ASSITEJ Austria, dem Dachverband der österreichischen Theater- und Tanzszene für junges Publikum. Er soll das Potenzial, die Kreativität und die Professionalität dieses Genres aufzeigen.

Der STELLA18 ist eine Produktion der ASSITEJ Austria und findet vom 16. bis 20. Oktober 2018 in St. Pölten statt. Informationen zu STELLA18: <http://www.assitej.at/stella18/>

Informationen zu den Juroren:<http://www.assitej.at/projekte/stella/stella18/stella-18-die-jury/>

Das vollständige Programm finden Sie unter <http://www.assitej.at/stella18>

Karten und Informationen über die Preise für die jeweiligen Aufführungen erhalten Sie jeweils bei den kooperierenden Theatern.

Der Preis des Festivalpass (gültig von 16. bis 20. Oktober) beträgt 30,- EUR, die Festivalpässe erhalten Sie unter office@assitej.at

Der Festivalpass beinhaltet folgende Leistungen:

- Besuch aller Vorstellungen (solange der Kartenvorrat reicht, Reservierung unter office@assitej.at)
- Besuch der Veranstaltungen im Rahmenprogramm (außer Masterclass: Theaterpädagogik)
- Preisverleihung mit anschließendem Empfang am 20. Oktober im Landestheater Niederösterreich

Partner_innen

Der STELLA18 wird durch die Unterstützung des Landes Niederösterreich und des Bundeskanzleramts, Sektion Kunst und Kultur ermöglicht. Wir danken unseren Festivalponsoren AK Young und ÖGJ.

Wir danken den Kooperationspartner_innen des STELLA18: Bühne im Hof, Festspielhaus St. Pölten, Freiraum St. Pölten, Landestheater Niederösterreich, NÖN, Cityhotel D&C, Hotel Metropol und Motel 267.

Die ASSITEJ Austria wird unterstützt von: Bundeskanzleramt Sektion Kunst und Kultur, Kulturabteilung Niederösterreich, Kultur Steiermark, Kultur Vorarlberg und Wien Kultur.

Veranstaltungsorte

BÜHNE IM HOF

Linzer Straße 18, 3100 St. Pölten

Tel.: +43 2742 908050

karten@buehneimhof.at

www.buehneimhof.at

FESTSPIELHAUS ST. PÖLTEN

Kulturbezirk 2, 3100 St. Pölten

Tel.: +43 2742 90 80 80 600

karten@festspielhaus.at

www.festspielhaus.at

FREI:RAUM

Herzogenburger Straße 12
3100 St. Pölten
Tel.: +43 664 6100179
info@freiraum-stp.com
www.freiraum-stp.com

LANDESTHEATER NIEDERÖSTERREICH

Rathausplatz 11, 3100 St. Pölten
Tel.: +43 2742 90 80 80 600
karten@landestheater.net
www.landestheater.net

Impressum

ASSITEJ Austria - Junges Theater Österreich

Gumpendorfer Straße 63B 1060 Wien
ZVR: 063984539 Tel.: +43 1 236 50 11 E-Mail: office@assitej.at
F.D.I.V.I.S.D.P.: Mag.^a Agnes Zenker
www.assitej.at

Die ASSITEJ Austria ist Mitglied der ASSITEJ International und des Kulturrats Österreich.

VORSTAND: Flo Staffelmayr, Vorsitzender (ANSICHT, Wien) **Katrin Artl** (Burgtheater - Offene Burg, Wien) **Constance Cauers** (Volkstheater - Junges Volkstheater, Wien) **Corinne Eckenstein** (DSCHUNGEL WIEN, Wien) **Silke Grabinger** (SILK Fluegge, Oberösterreich) **Sara Ostertag** (makemake produktionen, Wien, SCHAXPIR, Oberösterreich) **Julia Ransmayr** (SCHAXPIR, Oberösterreich) **Simon Windisch** (TaO! Theater am Ortweinplatz, Steiermark)d